

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 12/2019 vom 16.05.2019

Lebens(mittel)retter im Labor

Reduktion von Nachernteverlusten in Ostafrika

Weingarten – Die Hochschule Ravensburg-Weingarten ist mit ihren umwelttechnischen Studiengängen Teil einer internationalen Kooperation, die sich mit der Optimierung der Ernteerträge in Ostafrika befasst. Katrin Merk, die im Rahmen ihrer Masterarbeit in Weingarten die Trocknung von Mandeln und Haselnüssen untersucht hat, wird nun im Juni ihre Forschungsergebnisse auf einer Tagung in St. Petersburg vorstellen.

Das durch die Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte RELOAD-Projekt bringt deutsche und ostafrikanische Universitäten zusammen, um gemeinsam Nachernteverluste zu verringern und die Qualität landwirtschaftlicher Produkte zu steigern. RELOAD steht für „Reduction of Post Harvest Losses and Value Addition in East African Food Value Chains“. In dem Projekt kooperieren neben Universitäten in Kenia, Uganda und Äthiopien die Universität Kassel, die Hochschule Rhein-Waal und die HTWG Konstanz, in deren Auftrag die Hochschule Ravensburg-Weingarten für die gesamte Analytik verantwortlich zeichnet.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit realisieren Studierende in Weingarten in den Studiengängen „Energie- und Umwelttechnik“ (Bachelor) und „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ (Master) Projekt-, Bachelor-, Masterarbeiten. Zudem wurden bereits drei Promotionen begleitend durchgeführt.

In den umweltspezifischen Labors in Weingarten wurde bereits die Trocknung zahlreicher Lebensmittel untersucht

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Katrin Merk wird nun im Juni auf der Nordic Baltic Drying Conference (NBDC) in St. Petersburg die Ergebnisse ihrer Masterarbeit vorstellen. Sie hat sich mit der Röstung von Mandeln und Haselnüssen beschäftigt und verschiedene Röstverfahren untersucht. Die NBDC findet alle zwei Jahre statt und wurde zuletzt 2017 in Hamburg ausgerichtet. „Ich freue mich, die Hochschule und ihre umweltbezogenen Studiengänge auf einer hochrangigen Tagung vertreten zu können“, sagt Katrin Merk.

Eine Möglichkeit, Nachernteverluste zu reduzieren, besteht in der Haltbarmachung durch Trocknung. In den Labors für umweltspezifische Verfahren in Weingarten wurde bereits untersucht, wie sich unterschiedliche Trocknungsbedingungen bei Tomaten, Chilis, Kartoffeln, Bananen, Mangos, Ananas und Nüssen auf deren optische und chemische Eigenschaften auswirken. Hier sind speziell die Gehalte an Schwermetallen, Vitaminen, organischen Säuren und Stärke zu nennen. Die Ergebnisse wurden bei verschiedenen internationalen Tagungen vorgestellt und veröffentlicht.

Christoph Oldenkotte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Head of Public Relations

Gebäude H / Raum 044
+49 751 501-9526
christoph.oldenkotte@rwu.de



Postfach / P.O. Box 3022
88261 Weingarten
Germany



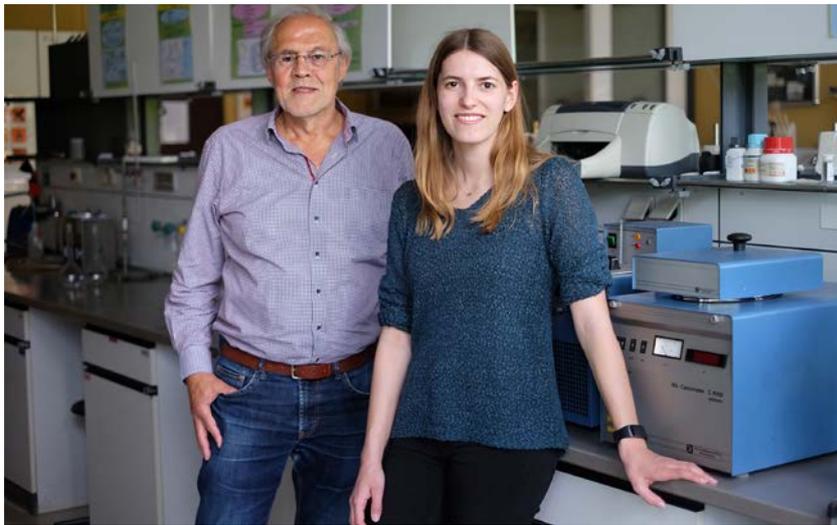
Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Germany



info@rwu.de
www.rwu.de

„Wir sind stolz darauf, die Ergebnisse unserer Studien zum wiederholten Male auf einem internationalen Kongress vorstellen zu können“, sagt Professor Dr. Wolfgang Speckle, der in Weingarten den Studiengang „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ leitet. „Dass wir dort zu den aktiven Teilnehmern gehören, bestätigt die Qualität unserer Arbeit.“

Text: Christoph Oldenkotte



U (PM_12_2019): Katrin Merk wird in Sankt Peterburg die Ergebnisse ihrer Masterarbeit vorstellen. Professor Dr. Wolfgang Speckle leitet an der Hochschule Ravensburg-Weingarten den Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Foto: Christoph Oldenkotte

Christoph Oldenkotte
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Head of Public Relations

Gebäude H / Raum 044
+49 751 501-9526
christoph.oldenkotte@rwu.de



Postfach / P.O. Box 3022
88261 Weingarten
Germany



Doggenriedstraße
88250 Weingarten
Germany



info@rwu.de
www.rwu.de